

imuneren, sie selbst zur Umerziehung der kleinbürgerlichen Schichten befähigen, ihr Bewußtsein vom Werte der eroberten Positionen in Staat, Wirtschaft und Verwaltung stärken und die Arbeiterklasse im Geiste des revolutionären Kampfes um die Macht erziehen.

Unser Werk der Einheit hat seine historische Probe bestanden, die Vereinigung hat sich bewährt! Die großen Erfolge des demokratischen Aufbaus in der Deutschen Demokratischen Republik auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens, der bedeutende Einfluß, den die Arbeiterklasse besitzt, die Anknüpfung des Bündnisses mit den werktätigen Bauern, Mittelschichten und den fortschrittlichen Intellektuellen — das sind die schlagenden Beweise für die Richtigkeit unseres Weges.

Der Parteivorstand hat auf seiner 11. Tagung im Juni 1948 den ideologischen Kampf in den Vordergrund der Parteiarbeit gerückt. Im Zusammenhang mit der Annahme des Zweijahrplans wurde die bereits auf dem 2. Parteitag gestellte Aufgabe, aus der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands eine Partei neuen Typus zu entwickeln, mit aller Schärfe vor der ganzen Parteimitgliedschaft gestellt. Die begonnene Arbeit wurde auf den folgenden Tagungen des Parteivorstandes unterstrichen und fortgesetzt. Auf diesen Tagungen haben wir uns vor allem mit ideologischen Fragen beschäftigt, nämlich mit den Lehren der Novemberrevolution 1918 in Deutschland und mit dem wegweisenden Kommuniqué des Informbüros über die Abweichungen der führenden Kommunisten in Jugoslawien. Mit diesen Tagungen unseres Parteivorstandes haben wir in der Tat in der ganzen Partei eine breite ideologische Offensive begonnen.

Wir haben in der inzwischen in der Partei geführten Diskussion Klarheit über die führende Rolle der Sowjetunion im antiimperialistischen Kampf und über die führende Rolle der Kommunistischen Partei der Sowjetunion in der internationalen Arbeiterbewegung erzielt. Es wurde unseren Mitgliedern klar, daß eine demokratische Entwicklung Deutschlands nur im engsten Anschluß an die Sowjetunion möglich ist. Wir haben in der Diskussion unsere Stellung zum Leninismus präzisiert und der Partei klargemacht, daß der Leninismus der unverfälschte Marxismus ist, der von Lenin und Stalin in der Epoche des Imperialismus weiterentwickelt wurde. Wir sind ein gutes Stück in der Klärung unseres Verhältnisses zu Polen vorangekommen und haben der Partei klargemacht, daß die Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze als Friedensgrenze die unerläßliche Voraussetzung für ein freundschaftliches Verhältnis zu dem volksdemokratischen Polen ist. Wir haben in der Parteidiskussion die Theorie des „besonderen deutschen Weges zum Sozialismus“ zerschlagen, die nicht nur den Grundsätzen des Marxismus-Leninismus widerspricht, sondern auch antisowjetischen und nationalistischen Tendenzen Vorschub leistete und viele frühere sozialdemokratische Genossen daran hinderte, den Weg zum Marxismus-Leninismus zu finden.

Die organisatorische und politische Einheit, die wir im Frühjahr 1946 schlossen, hat sich zu einer stabilen ideologischen Einheit entwickelt. Die Meinungsverschiedenheiten, die während der Diskussion ausgetragen wurden, haben gezeigt, daß der frühere ideologische Unterschied zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten weitestgehend verschwunden ist.

Unsere Partei befindet sich auf dem Wege zu einer Partei neuen Typus, einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei. Aber wir müssen noch sehr viel Arbeit leisten, um diesen Weg zu Ende zu gehen und unsere Sozialistische Einheitspartei wirklich zu einer solchen Partei zu entwickeln.

Denn was heißt Partei neuen Typus? Das heißt:

1. Die marxistisch-leninistische Partei ist die bewußte Vorhut der Arbeiterklasse.
2. Die marxistisch-leninistische Partei ist die organisierte Vorhut der Arbeiterklasse.

3. Die marxistisch-leninistische Partei ist die höchste Form der Klassenorganisation des Proletariats.
4. Die marxistisch-leninistische Partei beruht auf dem Grundsatz des demokratischen Zentralismus.
5. Die marxistisch-leninistische Partei wird durch den Kampf gegen den Opportunismus gestärkt.
6. Die marxistisch-leninistische Partei ist vom Geiste des Internationalismus durchdrungen.

Aus diesen sechs grundlegenden Themen der Leninschen Lehre von der Partei ergibt sich folgende Betrachtung:

Als bewußte Vorhut der Arbeiterklasse faßt die Partei neuen Typus die besten, zielklarsten Elemente der Arbeiterklasse zusammen. Diese Partei muß über eine revolutionäre Theorie verfügen, muß diese Theorie meistern, wenn sie ihre historische Aufgabe erfüllen will. Diese Theorie ist der wissenschaftliche Sozialismus, der Marxismus-Leninismus. Damit ist die erste Aufgabe bestimmt, die wir im Kampf um die Partei neuen Typus erfüllen müssen: die Erziehung unserer Partei im Geiste von Marx, Engels, Lenin und Stalin.

Die Partei ist aber nicht nur die bewußte, sondern auch die organisierte Vorhut der Arbeiterklasse. Das heißt, jedes Parteimitglied muß unbedingt einer der Grundeinheiten der Partei als Mitglied angehören. Die Partei ist nicht nur eine Summe von unteren Organisationen, sondern ein Organisationssystem, in dem sich alle Glieder den Beschlüssen unterzuordnen haben.

Die Arbeiterklasse hat viele Organisationen, wie Gewerkschafts-, Sportorganisationen u. a. Die Partei jedoch ist die höchste Form der Klassenorganisation. Darum ist sie berufen und verpflichtet, alle anderen Organisationen der Werktätigen zu leiten. Sie verwirklicht damit zugleich die führende Rolle der Arbeiterklasse gegenüber den anderen werktätigen Schichten.

Als die höchste Form der Klassenorganisation verkörpert die Partei zugleich die Verbindung des Vortrupps der Arbeiterklasse mit den Millionenmassen der Arbeiter und der übrigen Werktätigen. Sie darf sich darum von den Massen nicht abkapseln und isolieren, sondern muß ihre Verbindung mit ihnen ständig festigen. Wir müssen immer das Ohr bei der Masse haben und unablässig unsere Politik in ihrer Wirkung auf die Massen überprüfen.

Auf der Grundlage der innerparteilichen Demokratie beruht die straffe Disziplin, die ein unbedingtes Lebensgesetz der marxistisch-leninistischen Partei ist. Die demokratisch gefaßten Parteibeschlüsse und die von den demokratisch gewählten Leitungen erlassenen Anweisungen sind für alle Mitglieder ohne jede Ausnahme gültig und bindend. Die marxistisch-leninistische Partei ist die Verkörperung der Einheit des Willens der Arbeiterklasse. Daraus ergibt sich zugleich, daß die Duldung von Fraktionen oder Gruppierungen innerhalb der Partei mit dem Charakter einer Partei neuen Typus unvereinbar ist.

Unsere Partei betrachtet es als ihre oberste Pflicht, die sozialistische Sowjetunion mit allen Kräften zu stärken. Wir wissen es als großes Glück zu schätzen, daß uns in unserem Kampfe der geniale Kampfgefährte Lenins, Genosse Stalin, zur Seite steht, dessen wegweisende Ratschläge die Weisheit des Marxismus-Leninismus und die Erfahrungen der internationalen Arbeiterbewegung verkörpern.

Die Erfolge, die wir in unserer Arbeit bisher erreicht haben, geben uns die Gewißheit, daß wir diesen Weg erfolgreich weitergehen werden. Damit wir diesen Weg erfolgreich zu Ende schreiten können, müssen wir die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands zu einer Partei neuen Typus entwickeln, zu einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei, wie sie uns Lenin, der Schöpfer der siegreichen Kommunistischen Partei der Sowjetunion (Bolschewiki), gelehrt hat.